

Fahrerassistenzsysteme

Fahrerassistenzsysteme (FAS) unterstützen bei der Fahraufgabe und können innerhalb physikalischer und technischer Grenzen Fahrfehler ausgleichen. Sie tragen deutlich zur Unfallvermeidung und Minderung von Unfallfolgen bei.

Ihre Fahrweise bestimmt, ob Sie Ihr Fahrzeug sicher beherrschen. Folgende Punkte sind beim Einsatz von FAS für Ihre Sicherheit wichtig:

Nicht ausschalten

FAS sollen immer eingeschaltet sein, um Sie wo nötig unterstützen zu können. Besonders der Notbremsassistent soll auch in Baustellen aktiv bleiben. Falls Sie in Baustellen den Spurhalteassistenten bzw. Spurverlassenswarner kurzzeitig deaktivieren, z. B. bei Fehlwarnung aufgrund überlagerter Markierungen, aktivieren Sie die Assistenten sobald wie möglich wieder!

Über Fahrzeugausstattung informieren

Informieren Sie sich vor Fahrtantritt, insbesondere beim Fahrzeugwechsel, welche FAS im Fahrzeug vorhanden oder nicht vorhanden sind. Berücksichtigen Sie auch nachgerüstete Systeme. Informationen finden Sie z. B. in der Betriebsanleitung des Fahrzeugs.

Systeme kennen

FAS haben auch ihre Grenzen, kennen Sie u. a. die Antworten für Ihr Fahrzeug auf folgende Fragen:

- In welchen Situationen warnt Sie Ihr Abbiegeassistent und bremst er im Notfall selbstständig?
- Welche Funktionalitäten hat Ihr Notbremsassistent, bremst er bereits bis zum Stillstand?
- Wurden Sie in die Systeme, mit denen Ihr Fahrzeug ausgerüstet ist, bereits praktisch eingewiesen?
Siehe Tipp 1 und Tipp 2.

Abfahrtskontrolle

Kontrollieren Sie vor Abfahrt die Sensoren und Kameras der Systeme sowie die Frontscheibe auf Verschmutzung und reinigen Sie diese gegebenenfalls.

Trotz der Unterstützung durch FAS tragen Sie die Verantwortung – bleiben Sie immer aufmerksam!



Tipp 1

Beim Fahrzeughersteller werden umfassende Einweisungen in werkseitig verbaute Fahrerassistenzsysteme durchgeführt. Kompetente Informationen zu spezifischen Fragen zu FAS erhalten Sie vom Hersteller.

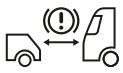


Tipp 2

Nutzen Sie das Angebot von Fahrsicherheitstraining (FST) für Lkw, Busse, Transporter und Pkw. Testen Sie Ihr Fahrzeug und dessen Systeme unter Anleitung aus. FST werden von der BG Verkehr gefördert. Informieren Sie sich unter:



Fahrerassistenzsysteme



Der **Notbrems-Assistent** überwacht den Bereich vor dem Fahrzeug. Unterschreitet die Abstandsreduzierung zu einem vorausfahrenden Fahrzeug einen kritischen Wert, erfolgt zunächst optisch und akustisch eine Warnung. Greift das Fahrpersonal nicht ein, wird das Fahrzeug automatisch teilgebremst. Nimmt der Abstand weiterhin ab und erfolgt noch immer keine Reaktion, wird eine Gefahrenbremsung eingeleitet. Systeme neuester Generation können ein Fahrzeug vor einem Stauende zum Stehen bringen und auch Personen erkennen, obwohl dies gesetzlich noch nicht gefordert ist.



Der **Abstandsregeltempomat** (Adaptive Cruise Control – ACC) erfasst den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug und passt die Geschwindigkeit und den Abstand automatisch durch Motorsteuerungs- und Bremseneingriff an. Der ACC erfüllt nicht die Funktion eines Notbrems-Assistenten.



Rückfahr-Assistenzsysteme (RAS) weisen beim Rückwärtsfahren optisch und akustisch auf Personen und Objekte hin. Verschiedene Systeme bremsen automatisch ein.



Der **Spurverlassenswarner** (Lane Departure Warning System – LDWS) und der Spurhalteassistent (Lane Keeping Assist System – LKAS) ermitteln kontinuierlich die Position des Fahrzeugs in der Spur. Das LDWS warnt bei Unterschreitung des Abstandes zu Fahrstreifenbegrenzungen und Leitlinien. Das LKAS korrigiert die Längsführung durch Eingriff in die Lenkung.



Das **Fahrdynamik-Regelsystem** (Electronic Stability Control – ESC) greift bei kritischen Fahrsituationen, z. B. nicht mehr beherrschbarem Unter- oder Übersteuern, in die Motorsteuerung ein, bremst gezielt einzelne Räder ab und stabilisiert das Fahrzeug.



Das **adaptive Kurvenlicht** bietet eine optimale Kurvenausleuchtung durch Schwenken des Abblendlichts in Abhängigkeit zum Kurvenradius.



Die **Antriebsschlupfregelung** (Traction Control System – TCS) verhindert durch Brems- und Motorsteuerungseingriff ein Durchdrehen der Antriebsräder und somit ein Ausbrechen des Fahrzeugs.



Der **Abbiegeassistent** unterstützt beim Rechtsabbiegen. Bei Kollisionsgefahr mit anderen Verkehrsteilnehmenden wird das Fahrpersonal je nach System optisch, akustisch oder mit beiden Warnsignalen gewarnt. Systeme neuester Generation können ein Fahrzeug automatisch abbrem sen.



Die **automatische Aktivierung der elektronischen Feststellbremse** wird ausgelöst, wenn die fahrende Person keine Bedienung mehr ausübt und den Fahrersitz verlässt. Die Feststellbremse kann erst wieder gelöst werden, wenn die fahrende Person sich in Bedienbereitschaft befindet oder mit entsprechenden Handlungen den Fahrwunsch signalisiert.



Der **Aufmerksamkeitsassistent** erkennt Bedienungsnaugigkeiten bereits in einer frühen Phase und warnt die fahrende Person. Er erfasst unter anderem Lenkradbewegungen, Blinker- und Pedalbetätigungen.



Der **Spurwechselassistent** (Blind Spot Intervention System – BSIS) warnt beim Fahrstreifenwechsel vor einer möglichen Kollision mit anderen Fahrzeugen durch optische, akustische und/oder taktile Signale.



Kamera-Monitor-Systeme (KMS) unterstützen beim Rangieren, Rückwärtsfahren und anderen Aufgaben. Dabei werden je nach Aufgabe, wie Vorwärts-, Rückwärtsfahrt, Abbiegen, spezielle Kameras eingesetzt, die z. B. zur Umfelderkennung genutzt werden.



Der **Fernlichtassistent** passt Leuchtweite und Leuchtbreite der Scheinwerfer stufenlos zwischen Abblend- und Fernlicht so an die Umgebung und den Verkehr an, dass die fahrende Person optimale Sicht hat, ohne andere Verkehrsteilnehmende zu blenden.



Das **Antiblockiersystem** (ABS) gewährleistet bei einer Vollbremsung die Lenkbarkeit des Fahrzeugs.



Das **statische Kurvenlicht** (Abbiegelicht) wird durch Zuschalten einer separaten Lichtfunktion realisiert. Der Reflektor ist feststehend und so ausgerichtet, dass er den gewünschten Bereich vor dem Fahrzeug ausleuchtet.

Ergänzen Sie die Unterweisung ggf. um weitere im Rahmen der Gefährdungsbeurteilung ermittelte Inhalte.